

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung bzw. Planung für mein Auslandssemester verlief reibungslos. Man wird von der Uni in Prag (VSE) über jeden Schritt informiert, sodass man praktisch gar nichts verpassen kann. Zusätzlich werden einem PDF's zur Verfügung gestellt, die nochmal die wichtigsten Abläufe verdeutlichen (Bewerbung, Kursregistrierung, Wohnheimplatz, Bezahlung der Kautions). Für die Bewerbung musste man sich mit seinen Log-in Daten, die einem per Mail zugesandt wurden, einloggen und den Bewerbungsfragebogen ausfüllen. Anschließend lädt man ein Foto von sich hoch – fertig! Später muss man sich für die Kurse, die man belegen will registrieren (Pre-registrations) und auch hierzu gibt es eine ausführliche Erklärung. Nachdem die Pre-registrations-Phase abgeschlossen ist, kann man sehen, für welche Kurse man zugelassen wurde. Falls man nicht alle Wunschkurse bekommen hat, konnte man sich in andere Kurse einschreiben.

Bei Fragen konnte man sich immer an das Internationale Büro der VSE wenden. Man bekam schnell eine Antwort und es wurde einem immer geholfen. Hilfe konnte man sich auch von einem sogenannten Buddy holen. Schon zu Beginn wurde man per Mail darauf hingewiesen, dass es ein Buddy-Programm gibt und ab wann man sich dafür anmelden kann. Mein Buddy war nicht ganz so bemüht und hilfreich wie manch anderer, aber da muss man wohl einfach Glück haben :-). Nett war sie trotzdem und wir haben später auch ab und an gemeinsam etwas unternommen. Ich kann jedem empfehlen, sich für einen Buddy zu bewerben. Man wird abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Auch bei der Anmeldung im Wohnheim steht einem der Buddy zur Seite. Normalerweise ist er auch bei der Einführungswoche dabei und hilft einem bei den administrativen Aufgaben und auch bei Fragen kann man sich eigentlich immer an ihn wenden.

Die Einführungswoche fand vom 11.09.-15.09 statt. Sie war zwar nicht verpflichtend, aber ich halte sie für sehr empfehlenswert, da man sich sonst nur unnötig zusätzlichen Stress macht - grundlegende Infos fehlen einem und man verpasst, wichtige Dokumente zu bekommen bzw. unterschreiben zu lassen. Es gab Einführungsveranstaltungen, in denen einem alles nochmal ausführlich erklärt wurde. Zudem musste man zu verschiedenen Räumen, um sich bspw. den Studierendenausweis abzuholen. Mein Buddy war in dieser Woche leider im Urlaub, aber der Buddy meiner Mitbewohnerin hat mich netterweise „aufgenommen“. Es wurden Kennlernspiele angeboten, in denen man in Teams gegeneinander antritt. Man hatte auch die Möglichkeit, interessante Vorlesungen zu besuchen, bspw. bzgl. kultureller Unterschiede und was man in Prag „beachten“ sollte. Von Freitag bis Sonntag fand die Kennlernfahrt statt, wo den ganzen Tag Teamspiele gespielt und abends gefeiert wurde.

Die Verbindung zwischen Prag und Berlin ist super! Der Fernbus fährt diese Strecke und man bezahlt pro Fahrt nur um die 20€.

Da es in Tschechien eine andere Währung gibt, ist es das einfachste, Bargeld mittels einer Kreditkarte abzuheben. Ich habe dafür ein Konto bei der DKB eröffnet. Das Abheben von Bargeld war kostenlos. Das Zahlen mit Kreditkarte jedoch nicht.

## **Unterkunft**

Die meisten Studenten wohnen im Wohnheim. Ich habe kaum jemanden getroffen, der sich für eine private Wohnung entschieden hat. Es gibt zwei Wohnheime: Jarov. III. F und Jarov. III. G. Ich war in Jarov III. F, da ich gehört habe, dass das Gebäude von außen zwar ziemlich hässlich sei, von innen allerdings absolut okay. Bei Jarov III. G hingegen sei es genau andersrum. Da ich nie in dem anderen Wohnheim war und auch niemanden aus diesem Wohnheim kennengelernt habe, kann ich das nicht beurteilen. Ich war mit meinem Wohnheim ziemlich zufrieden.

Man bewirbt sich über das Portal ISKAM. Man meldet sich mit denselben Log-in Daten an. Es gibt wieder eine genaue Anleitung, in der alles beschrieben wird. Man muss eine Kautions von 5000 Tschechischen Kronen zahlen, was ungefähr 195€ entspricht. Man kann ganz einfach per Kreditkarte über ISKAM zahlen. Nach ein paar Wochen wird dann die Anmeldung für ein bestimmtes Zimmer freigeschaltet. Es gibt drei Möglichkeiten: Doppel-Standard (ca.150€), Doppel-Premium (ca.250€) und Single-Premium (ca.350€). Die Miete wird zu Beginn komplett gezahlt und am Abreisetag bekommt man seine Kautions zurück.

Ich habe mich für das Doppel-Premium-Zimmer entschieden. Anhand der Fotos auf der Website kann man einen ungefähren Eindruck gewinnen, wie die Zimmer aussehen und was „Premium“ genau bedeutet. Ich habe mir entsprechend meiner Auswahl ein Zimmer geteilt. Da man vorher nichts über den Zimmermitbewohner weiß (außer den Namen), muss man wirklich Glück haben. Meine Zimmermitbewohnerin und ich haben uns ziemlich gut verstanden. Trotzdem muss man bedenken, dass man sie in jede Entscheidung einbeziehen muss (Heizung, Gäste, Schlafenszeit, ..). Im Nachhinein würde ich mich für das Einzelzimmer entscheiden.

Über ISKAM kann man sich eine Waschmaschine (ca. 1,20€) oder den Staubsauger (ca.0,40€) buchen. Es gibt auch ein Fitnessstudio, soweit ich weiß. Ich war dort aber nie, also kann ich dazu leider nichts sagen. Bei Fragen kann man sich immer an die Mitarbeiter an der Rezeption wenden.

Leider hatten wir in unserem Wohnheim Ameisen, die man immer wieder versucht hat zu bekämpfen. Nach der Hälfte des Semesters hat es dann irgendwann geklappt und die Ameisen waren verschwunden. Es wurde sich wirklich bemüht und man hat das Problem ernst genommen, auch wenn es etwas gedauert hat bis eine Lösung gefunden wurde. Außerdem hatten wir Schimmel im Bad, der aber relativ schnell beseitigt wurde. Ein drittes Problem war die Heizung. Besonders in der Nacht hat die Heizung sehr laute Geräusche gemacht. Auch hier wurde versucht eine Lösung zu finden, was aber leider bis zum Schluss nicht geklappt hat.

Der Weg vom Wohnheim zur Straßenbahn beträgt ca. 3-4 Minuten. Mit der Linie 9 fährt man ca. 12-15 Minuten zur Uni bzw. zum Bahnhof. Auch zu Lidl kommt man mit dieser Verbindung. In die andere Richtung kann man jede Bahn nehmen – 2 Stationen und man ist an der Endstation angekommen, wo man direkt schon das Kaufland sehen kann.

### **Studium an der VSE**

Der Uni-Alltag war sehr entspannt, was an meinen Kursen lag. Ich habe vier Kurse belegt: a) Consumer Behaviour, b) Quality of Working Life, c) World Economy und d) Sociology of Virtual Organizations. In Kurs a musste man 50% des Semesters anwesend sein. Der Kurs bestand nur aus Vorlesungen. Auf Mitarbeit wurde keinen Wert gelegt. Das Fach an sich könnte sehr spannend sein, aber die Vorlesungen waren für mich leider nicht so ansprechend. Die Prüfung zählte zu 100% und sie war auf jeden Fall machbar! Es gab 20 Multiple Choice Fragen mit mehreren, richtigen Antworten. In Kurs b durfte man zwei Mal fehlen. Sowohl die Anwesenheit, als auch die Mitarbeit ging in die Endnote ein. Wir mussten außerdem ein Paper zu einem Thema unserer Wahl schreiben. Der Kurs bestand aus Vorlesungen und Übungen. Der Final Test ging zu 10% in die Endnote ein. Hier gab es zehn Multiple Choice Fragen mit jeweils einer richtigen Antwort. In beiden Kursen gab es keinen Mid-Term Test. In Kurs c gab es keine Anwesenheitspflicht. Er bestand aus einer dreistündigen Vorlesung. Mitarbeit zählte zu 10% und man hatte oft die Möglichkeit freiwillig Assignments abzugeben. Zu 40% zählte der Mid-Term Test und zu 50% der Final Test. In beiden Tests gab es offene Fragen, Lückentexte, Multiple Choice Fragen und Tabellen zum Ausfüllen. Im Final Test musste man zusätzlich noch ein Essay schreiben. Ich fand diesen Kurs am anspruchsvollsten, aber trotzdem nicht allzu schwer. Kurs d war ein Online Kurs, was ich total interessant fand, da ich so einen Kurs noch nie zuvor belegt habe. Alles findet online statt. Sowohl den Lehrer, als auch die anderen Kursteilnehmer habe ich nie persönlich kennengelernt. Man arbeitet in Gruppen und bekommt für jede Woche eine neue Aufgabe. Bewertet wurde am Ende der Business Plan, auf den man all die Wochen hingearbeitet hat und die Mitarbeit im Team. Jedes Team hatte einen Teamleader, der am Ende die Arbeit jedes Teammitglieds beschrieben bzw. bewertet hat. Die Bewertung des Lehrers war sehr fair!

Ich hatte nur Montags - Mittwochs Uni und konnte den Rest der Zeit andere Dinge unternehmen. Das Lernpensum hielt sich ziemlich in Grenzen. Bei Finance Kursen hingegen sah das schon wieder ganz anders aus, wie ich durch Freunde mitbekommen habe. Soweit ich weiß waren aber auch Prüfungen in dieser Vertiefung machbar. Ich war sehr zufrieden mit meinen Kursen, da man vieles dazugelernt hat, die Prüfungen fair waren und man neben der Uni trotzdem noch Zeit für Anderes hatte. Für alle Kurse, die ich belegt habe bekommt man an der Viadrina 6 ECTS.

Es wurden auch Intensivkurse angeboten, die eine Woche stattfinden mit anschließendem Test. Sprachkurse wurden, soweit ich weiß, nicht angeboten. Das Betreuungsangebot war sehr gut. Bei Fragen konnte man sich immer an die Professoren bzw. an das Internationale Büro wenden.

Die Uni ist sehr übersichtlich, sodass man sich schnell zurechtfinden kann. Das Essensangebot ist auch super! Man bekommt für wenig Geld gutes Essen.

Normalerweise geht das Wintersemester bis Ende Januar. Austauschstudenten haben jedoch die Möglichkeit, ihre Prüfungen bis Mitte Dezember zu schreiben, sodass sie im neuen Jahr nicht extra nochmal wiederkommen müssen.

### **Alltag und Freizeit**

In Prag gibt es sehr viele schöne Cafés und Restaurants. Im Zentrum findet man fast an jeder Ecke ein schönes Plätzchen. Man kommt mit der Linie 9 schnell ins Zentrum. Man findet auch zahlreiche Shops, wie Zara oder H&M.

Meine Lebenshaltungskosten betragen (abzüglich der Miete) ungefähr 300€ - 400€ pro Monat. Ich habe oft selber gekocht, war aber auch gerne in Cafés und Restaurants unterwegs.

Die Möglichkeit zu feiern hat man eigentlich jeden Tag. Am beliebtesten und wohl auch am bekanntesten sind die Nation2Nation Partys jeden Dienstag! Sie finden jede Woche in einem anderen Club mit einem neuen Motto statt. Diese Partys eignen sich super, um neue Leute kennenzulernen.

Man hat auch die Möglichkeit zu reisen. Ich hatte ursprünglich geplant nach Budapest zu reisen, aber leider kam bei mir privat etwas dazwischen. Viele Studenten sind nach Budapest, Krakau, Wien oder Berlin gereist.

Empfehlen kann ich das Café du und den Letenske Park, von dem aus man eine tolle Aussicht über Prag hat!

Anders als ich, ist meine Zimmermitbewohnerin gern ins Fitnessstudio gegangen. Das vom Wohnheim angebotene Fitnessstudio hat ihr nicht so gut gefallen, aber es gibt andere Studios in Prag, die gute Kurse anbieten, die sie gern besucht hat. Die Uni bietet aber auch Sportkurse an, wie Basketball, Tennis oder Schwimmen. Handball war leider nicht dabei.

### **Fazit**

Das Semester in Prag war eine spannende und wirklich schöne Zeit. Ich habe viele, neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und auch die Kurse, die ich belegt habe waren interessant! In Prag kann man viel unternehmen und wenn die eigenen Freunde grad keine Lust haben, dann findet sich sicher jemand aus der FB-Gruppe!

Ich kann keine besondere Erfahrung herauspicken, die ich am schönsten fand, weil ich viele tolle Erlebnisse hatte. Auch einfach nur die Stadt zu erkunden hat riesigen Spaß gemacht, man muss nur die ‚richtigen‘ Leute dabei haben 😊

Die schlechteste Erfahrung hatte ich mit meiner Zimmermitbewohnerin, da sie die Kälte liebt und ich die Wärme .. wir waren im Wintersemester da.

Alles in allem kann ich jedem ein Auslandssemester in Prag empfehlen!